



WILLIAM McFEE

# Fisch auf dem Trocknen

(THE BEACHCOMBER)

Roman

Aus dem Englischen übertragen von Karl G. Döhning

In Ganzleinen gebunden RM 8.50 • 1.—15. Tausend

**Die Frankfurter Zeitung schreibt:** Die Oberfläche vibriert leise von den unterirdischen Erschütterungen; das macht, daß man das Buch wie eine Kolportage verschlingen oder wie eine schriftstellerische Leistung lesen kann. Es ist aber ohne Zweifel das Buch eines Künstlers... Es gibt wenige große Erzählungen, die neben ihrer künstlerischen Gestaltung auch so sehr dokumentarischen Charakter zeigen. Unter den Augen des Autors und denen Mr. Spenloves schieben sich die sozialen Bezirke zusammen: das Leben auf den großen Dampfern wird zum konzentrierenden Spiegel der Welt; ein Passagier reagiert für den ganzen Stand, dem er angehört. — Die große Liebe und zugleich das ganze umfassende Verständnis McFees gehört den Frauen. Seit langem haben wir so ausgezeichnete Frauenportraits nicht bewundern können, wie dieser kühle Spenlove sie malt; sie lassen an Balzac denken. Neville, das ist der „Fisch auf dem Trockenen“, der Kapitän ohne Kommando, der gut aussehende Gentleman, nach dem so viele Frauen greifen. Um ihn gruppiert sich das abenteuerliche Buch. Wo er ahnungslos hinfahrt, stehen Schicksale auf und beginnen abzurollen — Balzac'sche Schicksale... Es ist alles da, was ein großes Buch ausmacht: Menschlichkeit, Skepsis, ein wenig Melancholie und männliche Herbheit, ein weites verstehendes Herz, anständige unabdingbare Grundsätze und jenes leise Unausprechliche, das zwischen den Worten und Zeilen lebt, uns den Atem anhalten läßt und uns begreiflich macht, daß hier ein Künstler sich ausdrückt. Erich Pfeiffer-Belli

(Z)

## ESCHE VERLAG IN LEIPZIG

Kommissionär: F. Boldtmar, Leipzig

Wien: Dr. Franz Hain, I, Wallnerstr. 4

Budapest: Buchhandlungs-A.G., V, Eötvös-Gasse 38

Amsterdam: Meulenhoff & Co., Roelin 44

7060

Nr. 274 Freitag, den 25. November 1938